

Die Approvisionierung Wiens.

Obmännerkonferenz des Gemeinderates.

Unter dem Vorstehe des Bürgermeisters Dr. Weisskirchner und in Anwesenheit der Vizebürgermeister Hierhammer, Hof und Raim fand heute eine Konferenz der Obmänner der Gemeinderatsparteien statt. In derselben berichtete der Bürgermeister vorerst, daß aus der Zentralstelle an 3879 Personen fortlaufende Unterstützungen im Betrage von 108.326 Kronen, einmalige Unterstützungen im ganzen bisher 358.258 Kronen bezahlt wurden. Die Kosten der öffentlichen Ausspeisung betragen 3.155.809 Kronen. Um den staat-

lichen Unterhaltsbeitrag haben bisher 204.092 Personen Ansuchen eingebracht.

Der Bericht des Oberstadthauptmanns Dr. Böhm besagt, daß die Wiener Bevölkerung auch weiterhin von Kriegsfeuchen ganz verschont geblieben ist und bei der geringen Sterblichkeit, die der Sanitätsbericht verzeichnet, sich irgend ein Vorwiegen einer besonderen Krankheitsgruppe nicht konstatieren lasse.

Hierauf erstattete Oberkommissär Dr. Koppf eingehenden Bericht über die Beschwerden und Klagen hinsichtlich der Mehlerverföhrung der Bevölkerung. Ueber diesen Bericht entspann sich eine lebhafteste Debatte, an der sich alle Mitglieder der Obmännerkonferenz beteiligten. Bei der Abstimmung wurden folgende Anträge genehmigt:

1. Die Obmännerkonferenz spricht sich für eine strengere Handhabung der Vorschriften über die Mehler- und Brotarten aus.

2. Es wird an das k. u. k. Militärkommando herangetreten werden, um den Verkauf von Kommissbrot durch Soldaten in Baracken und Kasernen an das Publikum hintanzuhalten.

3. Die Obmännerkonferenz spricht sich für die Trennung der Mehler- und Brotarten, und zwar, wenn möglich, unter Erhöhung der Mehleration, aus.

4. Es wird an die k. k. Regierung die Forderung erneuert, nicht weiter Bad-, Koch- und Brotmehl zu erzeugen, sondern ein einheitliches Weizengleichmehl in den Mühlen herstellen und in den Verkehr bringen zu lassen.

Der von Gemeinderat Dr. Schwarz-Siller gestellte Antrag auf Rayonierung der Mehlerabgabe mit Festsetzung bestimmter Mehlerverschleißstellen wird dem Magistrat zur Berichterstattung in der nächsten Obmännerkonferenz zugewiesen.

In eingehender Weise berichtete sodann Magistratsrat Dr. Ehrenberg über die Maßnahmen der Gemeinde für die Versorgung der Stadt Wien mit Kartoffeln. Er bespricht zunächst die von der Gemeinde abgeschlossenen Lieferungsverträge, wobei er feststellt, daß hiedurch der Bedarf für die Wintermonate gedeckt ist.

Schließlich teilt der Bürgermeister mit, daß über seinen Auftrag Gemeinderat Oberleithner und Markinspektor Rencel sich in die okkupierten Gebiete Rußlands begeben, um dort wegen Beschaffung von Lebensmitteln Informationen einzuziehen.